Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 55 (1977)

Heft: 1

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

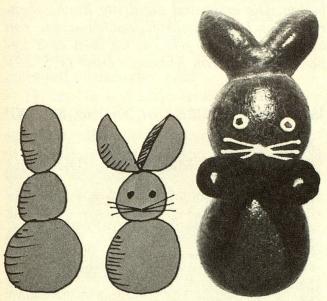
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Zartes Ostergebäck

Osterhasen

1 Portion gewöhnlichen oder süssen Zopfteig in 6—10 Stücke teilen.

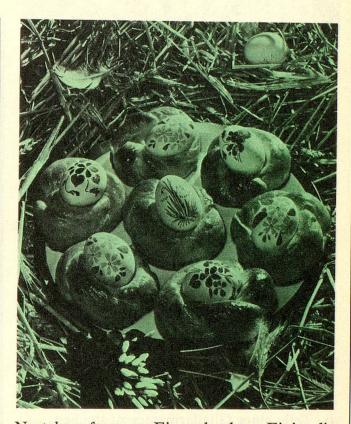
Aus jedem dieser Stücke werden je 1 grössere und 2 kleinere Kugeln geformt. Die grössere Kugel ergibt den Körper, eine der kleineren den Kopf. Beide werden dicht nebeneinander auf ein Backblech gelegt und leicht flachgedrückt. Die dritte Kugel wird etwas in die Länge gezogen, dicht an den Kopf angelegt und mit einer Schere tief eingeschnitten.

Rosinen als Augen eindrücken, evtl. Schnauzhaare aus dünnen Zweiglein oder Besenborsten (Achtung: Nylonborsten schmelzen beim Backen!). Der Hase kann jedoch auch erst nach dem Backen mit Zukkerglasur verziert werden.

Hasen aufgehen lassen, 10 Minuten kühl stellen, mit verklopftem Ei bestreichen und im gut vorgeheizten Ofen (180 °C) ca. 30 Minuten backen.

Nestchen für Ostereier

1/2 Portion gewöhnlichen Zopfteig zu einem langen Strang rollen und diesen zu einem



Nestchen formen. Ein gekochtes Ei in die Mitte drücken und den Teig so aufgehen lassen. Ei entfernen, Teig mit verklopftem Ei bestreichen und in die Vertiefung ein «Ei» aus Haushaltfolie legen. Bei guter Mittelhitze ungefähr 25 Minuten backen. Nach einer Viertelstunde wird die Folie entfernt und das Nestchen nochmals mit Ei bestrichen. Die gekochten und verzierten Ostereier werden erst nach dem Backen in die Vertiefungen gelegt.

Aus der Broschüre «Butterzarte Osterhasen», herausgegeben vom Zentralverband Schweiz. Milchproduzenten, Bern.

Wieder jassen können . . .

«Eine Jasskollegin von mir (74) hatte vor ein paar Monaten einen Schlaganfall und ist seitdem halbseitig gelähmt.

Gibt es keine Hilfe für sie beim Jassen?»

Frau B. K.

Doch, es gibt sie! Es bestehen verschiedene Modelle für das Kartenspielen auch mit stark behinderten Händen, sie eignen sich für alle Patienten mit eingeschränkter Hand-



funktion oder mit Gebrauch nur einer Hand. Oft genügt es aber, die Karten zwischen die Borsten einer Kleiderbürste oder zwischen die Teile eines Gliedermeters zu stecken.

Die Spielkartenhalter können Sie in Spezialgeschäften für Rehabilitation kaufen oder sich bei der Schweizerischen Rheumaliga, Zürich, 01 / 36 58 62, erkundigen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen für die nächste Jassrunde! mk

Silbenrätsel

a, a, a, ant, au, ba, be, ber, choe, cu, de, deich, den, den, der, dern, dig, dreh, ein, el, en, er, fie, gast, ge, ge, ge, gel, gen, ger, i, in, irr, kel, ken, kri, la, land, lei, les, li, lie, los, mai, ne, nes, ni, nie, on, or, pen, re, ri, ri, rit, rung, sa, sat, schaft, sel, sel, sen, sti, sto, sug, te, tem, ti, ti, uhr, um, ve, we, wen, wen, wer, wi, wirt, wirt, zau, ze, zei, zeit, zeit, zun.

1. Salzwerk, 2. keuchend, 3. Hotelier, 4. Antwort, 5. Unternehmungsgeist, 6. Frühblume, 7. zögern (Doppellaut = 1 Buchstabe), 8. die Meinung ändern, 9. Teil des Wagens, 10. Fisch, 11. nicht ausserhalb, 12. Schlappe, 13. dagegenreden, 14. Wonnemonat, 15. geistige Beeinflussung, 16. Sängervereinigungen (ch = 1 Buchstabe), 17. führen nie zum Ziel, 18. Zuckerrohrinsel, 19. Notlage, 20. Statuten, 21. Belgische Hafenstadt, 22. Flirt,

23. Teil der Uhr, 24. Hautausschlag, 25. altes Musikinstrument, 26. griechischer Philosoph, 27. Zweig unserer Urproduktion.

H. R.-B., Aarau

Aus vorstehenden Silben sind 27 Wörter zu bilden. Die erste und die dritte Buchstabenreihe der Lösungswörter, nacheinander von oben nach unten gelesen, ergeben eine Lebenserfahrung von Eleonora Duse (s. S. 28).

Wie man von seiner Mutter spricht

Mit 6 Jahren:

Wir müssen die Mami fragen. (Die kann es uns sagen.)

Mit 10 Jahren:

Aber die Mutti darf's nicht wissen!

Mit 17 Jahren:

Ach, Mami, das verstehst du nicht!

Mit 22 Jahren:

Mutti, da bist du zu alt dafür!

Mit 30 Jahren:

Die Mutter können wir in dieser Angelegenheit nicht fragen, die kommt da nicht mehr mit.

Mit 50 Jahren:

Mutter, du hast eigentlich recht.

Mit 60 Jahren:

Schade, dass die Mutter nicht mehr da ist, die würden wir gerne fragen.

aus «Senior», Stuttgart

Keine Angst vor dem Tramfahren

Tips für ältere und behinderte Trambenützer

— Türknopf an der Wagen-Aussenwand nur drücken, wenn er rot aufleuchtet. Vor- und nachher nützt das Drücken nichts, weil Mechanik ausgeschaltet.

— Sobald die Türe aufgeht, das unterste Trittbrett mit dem Fuss oder Stock belasten und den roten Knopf bei der Einstieg-Haltestange im Wagen drücken. So bleibt die Tür offen, und Sie können ungehindert einsteigen.

— Falls die Türe schliesst, nicht ängstlich werden, denn die Türe geht wieder auf, wenn die Türflügel auf Widerstand stossen.



- Behinderte und Invalide geben sich mit dem Invaliden-Signet vorne beim Wagenführer zu erkennen. Er wird dann die Türe mittels eines Hahnens offen halten, bis Sie ungehindert eingestiegen sind.
- Halten Sie sich nicht an der kleinen Türe zum Führerstand, denn diese kann dabei aufgehen. Benützen Sie die Haltestange. Sagen Sie es dem Wagenführer, wenn er Ihnen helfen soll.
- Beim Aussteigen schliesst auch die vordere Türe nach drei Sekunden unbelastetem Trittbrett automatisch, geben Sie dem Wagenführer ein Zeichen, damit er diese Türe für Sie länger offen hält.
- Haben Sie einmal Schwierigkeiten mit dem Wagenführer, notieren Sie Zeit, Linie und Wagennummer und wenden Sie sich an die Verkehrsbetriebe.

- Das Gleis nicht knapp vor dem stehenden Tram überqueren, sondern mit genügend Abstand, damit Sie der Wagenführer sieht.
- Das Invaliden-Signet in die Höhe halten, der Wagenführer wird so auf Sie Rücksicht nehmen.
- Nicht vergessen: Ein «Danke» für den erwiesenen Dienst freut auch den Wagenführer.

 Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich

Umgang mit Zahlen

Mehr oder weniger intensiv hat jeder Mensch täglich mit Zahlen zu tun. Er kann sich von ihnen nicht lossagen, da schon der Ablauf der Zeit, die Angaben von Werten, Gewichten und Massen ihn täglich an sie bindet. Das ist so, seit man von einer menschlichen Kultur sprechen kann. In dieser langen Zeit haben sich Begriffe und Anschauungen, Mystisches und Nüchternes an die Zahlen geheftet und ihnen Leben verliehen, das sie bei ihrer Geburtsstunde sicher noch nicht hatten.



Kurhotel VITA SANA

- Speziell günstige Gesundheitsferienund Kurferien-Pauschalen
- Pionierhafte Vollwertdiät
- Reflexzonen-Massage, Dauerbrause, Atemgymnastik und autogenes Training
- Zusätzliche ambulante Behandlungen in der nahegelegenen Kurklinik
 Vita Sana möglich

Wir bieten noch viel mehr. Verlangen Sie unverbindlich unsere ausführliche Dokumentation.

Kurhotel Vita Sana 6932 Breganzona-Lugano Tel. 091 / 2 03 38 / 2 03 73 oder 2 32 77 Im Mittelalter hielt man besonders viel von den Zahlenquadraten, denen man magische Kräfte zusprach. Man verwendete sie auf Amuletten, die zur Abwehr gegen Dämonen getragen wurden. Aber schon weit früher waren sie bei Chinesen bekannt. Das erste soll dem Kaiser Yü (Regierungszeit 2205 bis 2198 v. Chr.) in einer Erscheinung kundgetan worden sein. Es hatte folgendes Aussehen:

4	9	2
3	5	7
8	1	6

Dass an ihm etwas war, zeigt das nähere Hinsehen. Alle waagrechten und senkrechten Zahlenreihen ergeben die Summe von 15, ebenfalls die Diagonalen. In den Ecken stehen die geraden, in der Mitte der Seiten die ungeraden Zahlen. Ebenfalls berühmt ist das Zahlenquadrat auf Albrecht Dürers Bild «Melancholia». Es zeigt sich wie folgt:

16	3	2	13
5	10	11	8
9	6	7	12
4	15	14	1

Alle horizontalen, vertikalen und diagonalen Reihen ergeben die Summe 34, ebenfalls die Eckzahlen des grossen Quadrates. Die mittleren Zahlen der untersten Reihe zusammengelesen (1514) stimmen mit der Jahreszahl der Herstellung des Kupferstiches überein. Einen verblüffenden Eindruck machte auch der nachstehende sogenannte Zahlenbaum:

```
1 \times 9 + 2 = 11
12 \times 9 + 3 = 111
123 \times 9 + 4 = 1111
1234 \times 9 + 5 = 11111
12345 \times 9 + 6 = 111111
123456 \times 9 + 7 = 1111111
1234567 \times 9 + 8 = 11111111
12345678 \times 9 + 9 = 111111111
123456789 \times 9 + 10 = 1111111111
```

Diese Eigenartigkeiten im Umgang mit Zahlen haben in früheren Zeiten der Spekulation in Mystik und Magie Tür und Tor geöffnet. Heute sehen wir diese Dinge nüchterner, aber wir müssen doch zugestehen, dass so manche Zahlen ganz allgemein oder nur für uns persönlich, mit bestimmten Begriffen verbunden, ein Teil unseres Denkens sind.

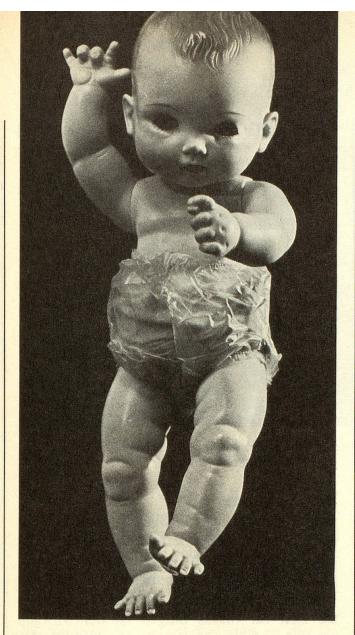
Emanuel Riggenbach

Lösung des Silbenrätsels von Seite 26

1. Saline	15. Suggestion
2. atemlos	16. Choere
3. Gastwirt	17. Irrwege
4. Erwiderung	18. Cuba
5. Initiative	19. Krisenzeit
6. Aurikel	20. Satzungen
7. zaudern	21. Antwerpen
8. umdenken	22. Liebelei
9. Deichsel	23. Uhrzeiger
10. Elritze	24. Nesselfieber
11. inwendig	25. Drehorgel
12. Niederlage	26. Aristoteles
13. einwenden	27. Landwirtschaf
14. Maienzeit	

Und der Sinnspruch lautet:

«Sage ja zu deinem Schicksal und alles wird dir weniger bitter sein.»



Hilfe — ich habe nichts anzuziehen!

Ich bin Bärbeli und lebe in einem Kindergarten, wo fast jedes Kind ein «Titti» oder «Bäbi» — oder wie man Puppen noch nennt — betreut. Die Kinder wollen uns immer wieder neu und nett anziehen, doch haben viele von uns zu wenig Kleidli.

Ich habe mir ausgedacht, dass es viele ältere Frauen gibt, die gerne für uns stricken und nähen, ja uns sogar neu einkleiden würden. Dürfen wir zu Ihnen in die Ferien kommen? Viele Grüsse von Ihrem Bärbeli

Aktion Puppenkleider

Wenn Sie mitmachen wollen, so melden Sie sich bei **Aktion S**, Pro Senectute, Seniorenzentrum Klusplatz, 8032 Zürich, Tel. 01 / 55 08 90.

MEYRA

Krankenfahrzeuge Rehabilitationsmittel

- · Direktantrieb mit Differential
- · Sicherheitsbrems-System
- · hohe Steigfähigkeit
- · flexibles Fahrgestell
- · grosse Standfestigkeit



Diese langjährig erprobten, zuverlässigen Elektrofaltfahrer sind eine Spezialität von Meyra. Eine breite Auswahl verschiedener Typen zum selbständigen Fahren im Freien und innerhalb von Gebäuden. Eine Lösung, die jedem Behinderten grösstmögliche Unabhängigkeit erlaubt – das Leben geniessen, ohne dauernd auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein.

Generalvertretung für die Schweiz, Beratung, Ersatzteile, Lager: Ing. Rolf Herzog Postfach 14 4142 Münchenstein 3 Tel. (061) 35 48 43